

**„Kann man auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens Gewalt rechtfertigen – und wenn ja, wann?“**

Damit befasst sich der ‚Lichtenberger Dialog‘ in diesem Jahr.

Für viele immer noch unvorstellbar und überraschend begann am 24.2.2022 der Angriff russischer Streitkräfte auf die Ukraine. Am 27.2.2022 sprach Bundeskanzler Olaf Scholz von einer Zeitenwende. Ein Sondervermögen zur militärischen Ertüchtigung der Bundeswehr von 100 Milliarden Euro wurde aufgelegt. Rückblickend wird einem klar, dass der Krieg schon mit der Annexion der Krim 2014 begann.

Die russisch-orthodoxe Kirche in Russland rechtfertigt den Angriffskrieg. Welche Positionen gibt es bei uns und welche Überlegungen stehen dahinter? Der in sich durchaus differenzierten ‚Lehre vom gerechten Krieg‘ wurde 1994 eine Absage zugunsten des Konzeptes vom ‚gerechten Frieden‘ erteilt (EKD – Texte ‚Schritte auf dem Weg des Friedens‘). Diese Neuorientierung verdankt sich der ‚Ökumenischen Versammlung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung‘, die 1988 und 1989 in der DDR stattfand, und der im Hintergrund stehenden Überzeugung, die sich im Slogan: ‚Frieden schaffen ohne Waffen‘ („Berliner Apell – Frieden schaffen ohne Waffen“, Ost-Berlin, 1982) verdichtete.

Die Denkschrift der EKD „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ (2007) zeigt aber schon, dass die Kriterien, wann Gewalt angewandt werden darf, um das Recht zu erhalten, der ‚Lehre vom gerechten Krieg‘ entnommen sind. Das erinnert daran, dass die Verhältnisse zwischen den Konzepten vom ‚gerechten Krieg‘ und vom ‚gerechten Frieden‘ komplizierter sind, als man wohl öfter annimmt.

Die christliche Friedensethik steht vor ihrer Weiterentwicklung. Gibt es unverzichtbare Prämissen? **„Kann man auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens Gewalt rechtfertigen – und wenn ja, wann?“** Damit befasst sich der ‚Lichtenberger Dialog‘ an zwei Abenden in diesem Jahr. Zu den beiden Abenden im ‚Haus des Kirchenkreises‘ lade ich Sie herzlich ein und freue mich auf Sie.

Bleiben Sie behütet!

Ihr  
Hans-Georg Furian  
Superintendent

**So finden Sie zu uns in die Schottstraße 6 in 10365 Berlin-Lichtenberg:**

U5: U-Bahn-Station „Magdalenenstraße“

Bus 240: Haltestelle „Schottstraße“

Auto: Parkplätze rund um den Roedeliusplatz



**Kontakt:**

**Kirchenkreis Berlin Süd-Ost  
Superintendentur  
Sekretariat des Superintendenten**

Telefon 030 57795 3020  
Telefax 030 57795 3029  
suptur@ekbso.de

[www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

DER EVANGELISCHE KIRCHENKREIS  
BERLIN SÜD-OST VERANSTALTET DEN

## LICHTENBERGER DIALOG 2023



**„Frieden schaffen –  
ohne Waffen!“**

[www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

■ ■  
■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**  
Berlin Süd-Ost  
■ ■